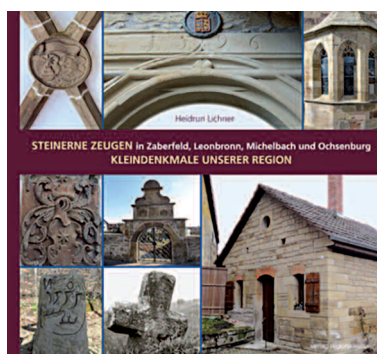


Geschoss getötet wird, die junge Mutter, die beim Einkaufen ihr Leben durch Beschuss verliert, die zwei Geschwister von 4 und 5 Jahren, die beim Spielen ins Feuer der angreifenden Franzosen geraten, der alte Mann, der auf eine Mine tritt, der junge als Bewacher von Kriegsgefangenen Eingesetzte, den die Befreiten aus Rache für seine – nach der Genfer Konvention, die das Deutsche Reich für die Westalliierten anerkannt hatte – ohnehin nicht erlaubten Quälereien selbst quälen und zu Tode steinigen, die Familien, die ganz oder zum Teil im Luftschutzbunker erdrückt werden, ersticken oder sonst zu Tode kommen. Es werden nicht nur die dargestellt, sondern auch die Zugezogenen, die heimatvertriebenen „Neubürger“ aus den einst deutschen Siedlungsgebieten im Osten und sogar deren Angehörige, die nie in Bissingen gewesen waren. Natürlich gelang es nicht, für alle Personen Nachweise, Lebensberichte, Dokumente zu finden, aber mit der Andauer des Projekts kam viel Hilfe von den Opferfamilien. So konnten Briefe von gefallenen Soldaten, Berichte aus ihrem Erleben und dem ihrer Familien, und viele Abbildungen das Gedenken erhalten.

Neben den jugendlichen Verfassern, die hier – ohne dass es so geplant war – ein bedeutsames historisches Quellenwerk zusammenstellten, gebührt der Dank für das Buch auch der Stadt Bietigheim-Bissingen und ihren Verantwortlichen, dass das bewundernswerte Werk nicht in den Fächern eines Archivs verborgen bleibt, sondern gedruckt und herausgegeben wurde. Der Zabergäuverein bewahrt das Buch in seiner Bibliothek in Güglingen.

Lichner, Heidrun, Steinerne Zeugen in Zaberfeld, Leonbronn, Michelbach und Ochsenburg – Kleindenkmale unserer Region, 2017



Der Landkreis Heilbronn hat vor einigen Jahren eine Aktion gestartet, durch die möglichst alle Kleindenkmale erfasst werden sollten. Das Ergebnis wurde vor einiger Zeit in Neckarwestheim vorgestellt. Die Fülle der Funde und Aufzeichnungen war so groß, dass nur ein Bruchteil davon in einem Sammelband für den Landkreis dargestellt werden konnte.

Unsere Zweite Vorsitzende Heidrun Lichner, die selbst zu den produktivsten Mitarbeiterinnen des Projekts gehört, hat darum in einem

gesonderten Band die Ergebnisse für die alte Herrschaft Sternenfels im Oberen Zabertal zusammengetragen. Ihre umfangreiche Sammlung umfasst Mark- und Grenzsteine, Wappenbilder, Bauten wie Backhäuschen, Weinberghüter- und Feldschützenhäuschen, Mühlen, Brunnen, moderne Kunstwerke; aber auch Kleindenkmale auf Friedhöfen, an und in Kirchen, Inschriften an Häusern und in Weinbergen – kurz, die ganze Vielfalt von künstlerischen Gegenständen, mit denen der Mensch im Lauf der Jahrhunderte aus der Landschaft seine Heimat